

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	9 (1983)
Heft:	3
 Artikel:	Unsere Musikkommission
Autor:	Fallet, Eduard M.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-955405

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinfonia

No. 3
September / Septembre 1983

9. Jahrgang neue Folge
Neuvième année de la nouvelle édition

Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hostalenweg 198,
3037 Herrenschwanden

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Musikkommission

Die neu gewählte Musikkommission des EOV hielt ihre erste und zugleich konstituierende Sitzung ab. Dabei wurde Herr Michel Rochat, Lausanne, zum Präsidenten der Musikkommission gewählt. Wir danken Herrn Rochat für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und wir wünschen der Musikkommission in ihrer Tätigkeit viel Befriedigung! Im übrigen verweisen wir auf die Kurzportraits der vier Mitglieder der Musikkommission in dieser Ausgabe.

2. Bibliothekskatalog

Der neue Bibliothekskatalog ist bereit und kann mit einem speziellen Formular, das wir dieser Ausgabe der «Sinfonia» beilegen, bestellt werden. Die Details wollen die Sektionen dem Text auf dem erwähnten Formular entnehmen.

Allen am Katalog Mitwirkenden sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen!

3. Delegiertenversammlung 1984

Wie wir bereits mitgeteilt haben, findet die nächste Delegiertenversammlung des EOV in Brig statt. Die Tagung wurde auf den 26. Mai 1984 festgelegt. Da die Zimmer schon früh definitiv reserviert werden müssen, bitten wir die Sektionen, noch in diesem Jahr festzulegen, wer sie an der Delegiertenversammlung vertreten wird. Mit der Dezember-«Sinfonia» werden Anmeldeunterlagen für die Delegiertenversammlung sowie für die Ehreveteranen und Veteranen zugestellt. Pro memoria: Veteranen ab 35 Jahren, Ehreveteranen ab 50 Jahren Orchestertätigkeit.

4. Orchestertreffen Boswil

Die Stiftung Künstlerhaus Boswil möchte ein zweites Treffen für Liebhaberorchester organisieren, und zwar im Herbst 1984. Vorgesehen sind die Aufführung eines Pflichtstückes und eines frei gewählten Stücks sowie ein unterhaltender Abend zwecks Kontaktförderung. Orchester, die sich grundsätzlich für die Teilnahme interessieren, wollen dies schriftlich der Zentralsekretärin mitteilen. Näheres folgt in der Dezember-«Sinfonia» sowie direkt an die interessierten Sektionen.

5. Referat Urs Frauchiger

Die von den meisten Teilnehmern an der Delegiertenversammlung vom 14. Mai 1983 mit Geduld erwartete schriftliche Fassung des Referats des Berner Konservatoriumsdirektors Urs Frauchiger über «Die Bedeutung des Liebhabermusizierens» steht leider noch aus. Sie wird erst in der Dezembernummer der «Sinfonia» erscheinen können.

Herrenschwanden, 5.9.1983

Für den Zentralvorstand:

Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident

Unsere Musikkommission

Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft dankte die 63. Delegiertenversammlung vom 14. Mai 1983 den ins Glied zurücktretenden Kapellmeister Fritz Kneusslin und Musikdirektor Peter Escher für ihre dem EOV geleisteten guten Dienste. Ehrenmitglied Fritz Kneusslin wirkte rund 23 Jahre in der Musikkommission, davon 8 als deren Präsident. Ehrenmitglied Peter Escher gehörte ihr während 12 Jahren und 3 Monaten als Mitglied an. Sie ersuchten beide aus Alters- und Gesundheitsrücksichten um Entlassung aus ihrem Amte. Ehrenmitglied Fritz Kneusslin hat sich von den Folgen des im Mai erlittenen Sturzes noch nicht ganz erholt: die ausserordentliche sommerliche Hitze setzte ihm eher noch zu. Wir wünschen ihm erneut gute Besserung. Ehrenmitglied Peter Escher dagegen geht es gut. Beide lassen herzlich grüßen. Wir erwidern ihren Gruss.

Wie dem Protokoll der letzten Delegiertenversammlung entnommen werden kann, beantragte der Zentralvorstand, die Anzahl der Mitglieder der Musikkommission von drei auf vier zu erhöhen. Nachdem die Delegierten der Änderung mit grosser Mehrheit (bei zwei Entnahmungen) zugestimmt hatten, konnte der Zentralvorstand die Namen der von ihm gewählten neuen Mitglieder bekanntgeben. Laut Mitteilung des Zentralvorstandes fand die erste und zugleich konstituierende Sitzung der Musikkommission inzwischen statt, die sich wie folgt präsentierte:

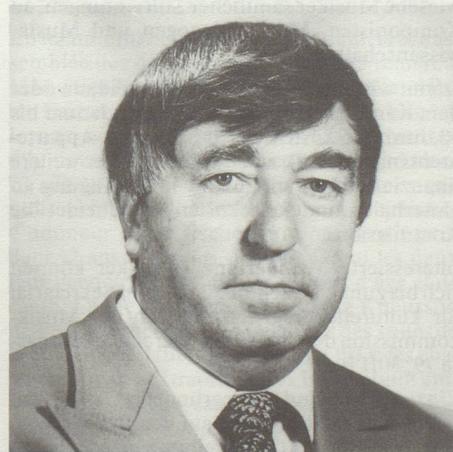
Präsident: Michel Rochat (14.5.1983)

Mitglieder: Ueli Ganz (14.5.1983)

René Pignolo (bisher)

Markus Zemp (14.5.1983)

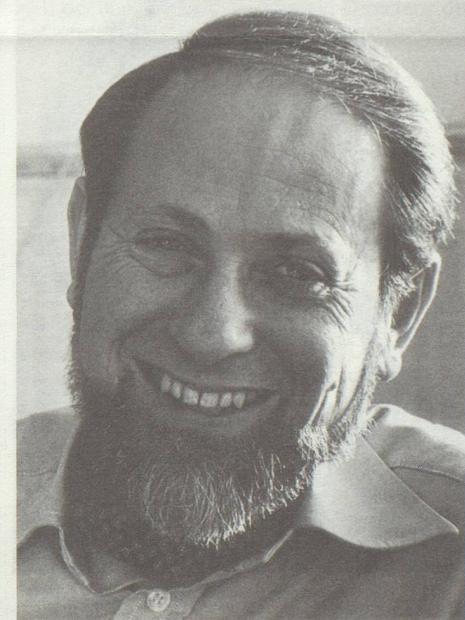
Es freut mich, die vier Herren auf Grund ihrer eigenen Angaben hiernach kurz vorstellen zu können:



Michel Rochat

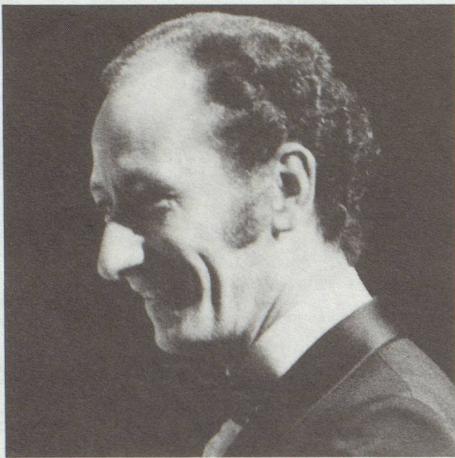
- Geboren 1931 in La Chaux-de-Fonds.
- Nach Absolvierung des Literargymnasiums Aufnahme des Musikstudiums: Lehrdiplom für Klarinette am Konservatorium Lausanne und Solistendiplom am Konservatorium Genf.

- Vervollkommen auf seinem Instrument in Paris bei Louis Cahuzac, gleichzeitig Besuch der «Ecole César Franck».
- Nach einem Kursbesuch an der Musikakademie Basel erhielt er das Dirigentendiplom.
- Während seiner ganzen Studienzeit genoss er den Unterricht von Meistern wie Hans Haug, Klaus Huber, Robert Suter, Hans-Ulrich Lehmann, Erich Schmid usw.
- 1975 Premier prix (Goldmedaille und Preis Villa-Lobos) am Dirigentenwettbewerb in Rio de Janeiro.
- Seine Lehrtätigkeit begann er als Professor für Klarinette und theoretische Fächer.
- Seit 1972 ist er Direktor des Konservatoriums für Musik in Lausanne, wo er Orchesterleitung unterrichtet.
- Als permanenter Dirigent leitete er zahlreiche schweizerische Ensembles (Orchester und Chöre).
- Als Gast- oder Titulardirigent leitet er zahlreiche Berufsorchester in der Schweiz, im übrigen Europa und in Südamerika.



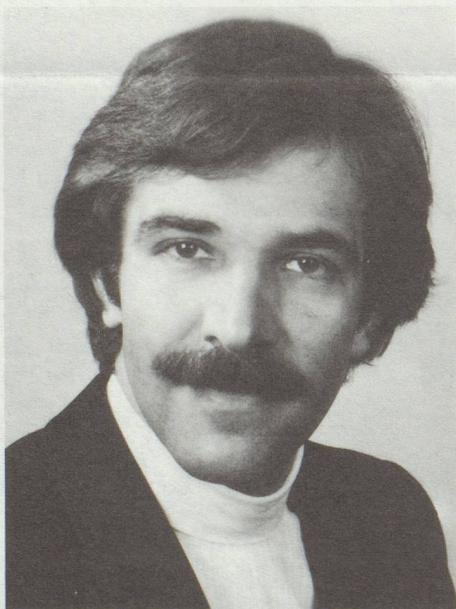
Ueli Ganz

- Geboren 1934 in Luzern.
- Besuch der Primar- und der ersten Klassen der Kantonsschule Luzern.
- Regelmässiger Klavierunterricht seit 1942.
- 1956-1958 Ausbildung bei Hugo Käch in Musiktheorie und Dirigieren.
- Besuch verschiedener Kurse am Konservatorium Luzern.
- Ab 1956 Hörer an der Musikwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich bei den Professoren Fritz Gysi, Kurt von Fischer, Antoine-E. Cherbuliez und Paul Hindemith.
- 1961 gründet er das Kammerorchester Kloten, das er seither leitet.
- Hauptberuf: Schulungsleiter bei der Swissair.



René Pignolo

- Geboren 1935 in Genf.
- Musikstudium und Flötenunterricht am Konservatorium Genf.
- 1953 Premier prix im Wettbewerb für Liebhabermusiker von Radio Suisse romande.
- Studium der Orchesterdirektion mit verschiedenen Dirigenten.
- 1968 gründet er das PTT-Orchester Bern, das er seither leitet.
- 1973 gründet er die Camerata PTT, die er ebenfalls leitet.
- Tritt seit 1977 mit dem «Quatuor de flûtes René Pignolo» auf.
- Hauptberuf: Leiter des Studien- und Ausbildungszentrums für die Kader des PTT-Unternehmens.



Markus Zemp

- Geboren 1948 in Schüpfheim LU.
- Ausbildung zum Primarlehrer.
- Musikstudium an der Adademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern, an der Musikakademie Basel und an der Musikhochschule Wien in den Fächern Dirigieren (Chor und Orchester), Orgel, Komposition und Schulmusik.
- Musiklehrer an den Kantonsschulen Luzern und Sursee von 1977-1982.
- Konzerttätigkeit als Organist und Dirigent.
- Seit 1982 bei Radio DRS, Abteilung Musik (Studio Bern).

Man darf wohl hoffen, die vierköpfige Musikkommission werde den Zentralvorstand in seiner nicht immer leichten Aufgabe kräftig unterstützen. An Arbeit wird es ihr bestimmt

nicht fehlen. Die kommenden Jahre – man denke nur an das Europäische Jahr der Musik 1985 – werden allerlei Probleme bringen. Die gezielte Förderung des Liebhabermusizierens ist an und für sich schon eine grosse Aufgabe. Wir zählen daher alle auf eine verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen der neuen Musikkommission und unseren Sektionen, die wir um gütige Aufnahme des neuen Gremiums bitten. Der Musikkommission wünschen wir ein erfolg- und segensreiches Wirken im Schosse des EOV.

Eduard M. Fallet

Varia

Solothurnisches Kuratorium für Kulturförderung

Der Pianist Charles Dobler, Präsident des Ausschusses Musik, teilt uns folgendes mit: Der Ausschuss Musik des Solothurnischen Kuratoriums für Kulturförderung führt vom 12. November bis 3. Dezember 1983 eine Ausstellung mit Manuskripten und gedruckten Werken von Solothurner Komponisten in den Räumen der Zentralbibliothek Solothurn durch. Damit soll gleichzeitig das zehnjährige Bestehen der Musikbibliothek begangen werden.

Für Dirigenten von Liebhaberorchestern dürfen einige der Auftragskompositionen (Peter Escher, Urs Joseph Flury, Jost Meier, Valentino Ragni, János Tamás und Martin Wendel) von Interesse sein. Aufführungsmaterial wird zur Verfügung gestellt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, Beiträge für Aufführungen zu erhalten.

Interessenten wenden sich während der Ausstellung an die Leiterin der Musikbibliothek, Frau Elmer, oder ab sofort an die Abteilung für Kulturflege des Solothurnischen Kuratoriums, Rathaus, 4500 Solothurn.

Künstlerförderung der Stadt Bern

Die Musikkommission der Stadt Bern erliess im August 1983 folgende Pressemitteilung: Seit Mitte 1982 haben Stadt und Kanton Bern eine attraktiv gelegene 2-Zimmer-Wohnung in East Village in Manhattan gemietet. Für Musikerinnen/Musiker aus Bern oder mit einem engen Bezug zur Stadt schreibt die Musikkommission der Stadt Bern einen New York-Aufenthalt aus. Die Ausschreibung richtet sich an ausgewiesene Musiker sämtlicher Stilrichtungen, an Komponisten, Musikpädagogen und Musikwissenschaftler.

Damit wird der ausgewählten Kandidatin oder dem Kandidaten ermöglicht, vom 1. Januar bis 30. Juni 1985 kostenlos ein 2-Zimmer-Appartement in New York zu bewohnen. Über weitere finanzielle Unterstützung, wie Beteiligung an Unterhalts- und Reisekosten, entscheidet die Kommission.

Interessierte Musikerinnen/Musiker können sich bis zum 1. Dezember 1983 beim Sekretariat für kulturelle Fragen, zuhanden der Musikkommission der Stadt Bern, Gerechtigkeitsgasse 79, 3011 Bern, bewerben.

Einzureichen sind ein begründetes Gesuch mit Lebenslauf, mit Hinweis auf den Bern-Bezug, eine kurze Projektbeschreibung und, falls Beteiligung an Unterhalts- und Reisekosten angestrebt wird, Angaben über zur Verfügung stehende Eigenmittel und den voraussichtlichen Finanzbedarf (Gesamtumfang der Unterlagen: 2-6 Seiten). Das im Rahmen des New York-Aufenthaltes vorgesehene zu bearbeitende Projekt kann, muss aber nicht mit Amerika verbunden sein.

Mein Schülerorchester

Ich meine damit das Schülerorchester des Gymnasiums in Zürich, welchem ich von 1919 bis 1923 zuerst als Violinist und dann als Bratschist angehört und in welchem ich unter den Dirigenten Otto Uhlmann, Hans Zimmermann und Robert Tobler zu einem tüchtigen Orchesterstümker erzogen wurde. Das 1913 von Walter Schulthess gegründete und bis 1915 geleitete Schülerorchester feierte im Frühjahr 1983 sein 70jähriges Bestehen. Die Aktivitas lud auf den 26. März zu einem Ehemaligentreffen ein, das mir als einem der ältesten Mitwirkenden im Orchester der Ehemaligen einen tiefen Eindruck hinterliess. Sollte in der Dezember-Nummer der «Sinfonia» noch Platz für mich sein, würde ich gerne darüber berichten.

Eduard M. Fallet

Zum «Jahr der Musik»

Auch die Schweiz soll 1985 ihren Beitrag leisten zu dem vom Europarat proklamierten «Europäischen Jahr der Musik». Der Bundesrat hat zu diesem Zweck ein Nationales Komitee eingesetzt.

Diesem Gremium unter dem Vorsitz des Schweizers Rolf Liebermann, dem ehemaligen Leiter der Opernhäuser von Hamburg und Paris, ist es übertragen, das Interesse der Öffentlichkeit an klassischer und moderner Musik sowie Volksmusik zu wecken und zu fördern. Angestrebt wird insbesondere: die Werke lebender zeitgenössischer Komponisten bekannt zu machen; junge Interpreten durch vermehrte Darbietungen, ungeachtet ihrer Art und Herkunft, zu unterstützen; die musikalische Ausbildung zu fördern; verbesserte soziale Bedingungen für Komponisten, Interpreten und musikalische Ausbildner zu schaffen; den Zugang zu musikalischen Tätigkeiten, vor allem unter Jugendlichen und für Minderheiten, zu fördern.

Der Schweizer Musikrat wird das Sekretariat des 33köpfigen Nationalen Komitees führen, dem u. a. Stadtpräsident Werner Bircher, Lance Tschannen, Brigitte Bachmann-Geiser und Pia Bucher (Bern) sowie Erika Radermacher (Biel) angehören.

Ein erheblicher Verlust

Eine der ältesten europäischen Musikzeitschriften, die seit 1861 bestehende Schweizerische Musikzeitung/Revue musicale suisse, wird auf Ende dieses Jahres ihr Erscheinen einstellen. Differenzen zwischen den Herausgebern führten zu diesem Beschluss.

Wie der langjährige Chefredaktor, der an der Universität Freiburg lehrende Musikwissenschaftler Prof. Jürg Stenzl, weiter mitteilte, ist ihm auf Ende des Jahres gekündigt worden.

Die Zeitung wird vom Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (SMPV), dem Schweizerischen Tonkünstlerverein (STV) sowie vom Verlag Hug & Co. herausgegeben. Stenzl schreibt, das Ende der einzigen gesamtschweizerischen Musikzeitschrift habe finanzielle, vor allem aber inhaltliche Gründe. Die vom Verlag verlangte Erhöhung der Abgeltung für administrative Arbeit sei wegen der ohnehin angespannten Finanzlage nicht möglich.

Dazu sind nach Angaben von Stenzl die seit jeher bestehenden unterschiedlichen Vorstellungen über die inhaltliche Gestaltung zwischen SMPV und STV gekommen. Der STV plane nun, in eigener Regie eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift herauszugeben. Mit dem Ende der Schweizerischen Musikzeitung nach 123 Jahren verliere das schweizerische Musikleben nicht nur sein ältestes, sondern auch sein weltweit angesehenstes Fachorgan. sda.